

DK, MM, 1

14.15.05.2022

# Stadtyugendring wählt Spitze

Annika Kupke und Andreas Utz als Vorsitzende bestätigt – Programme für Kinder aus Ukraine geplant

Von Michael Brandl

**Ingolstadt** – Der Stadtyugendring (SJYR) Ingolstadt hat auf seiner Vollversammlung zum Frühjahr die Vorsitzenden neu gewählt. Personelle Veränderungen an der Spitze ergaben sich dadurch nicht. Vorsitzende des SJYR bleibt Annika Kupke, ihr Stellvertreter bleibt Andreas Utz. Auch die Beisitzer und Referenten wählten die Delegierten der anwesenden Jugendverbände im SJYR neu. Auch hier blieb es, bis auf das Ausscheiden eines Beisitzers, der sich nicht zur Wiederwahl stellte, bei den bereits bekannten Gesichtern.

Der Schritt sei erforderlich gewesen, um beim SJYR wieder in den zweijährigen Wahlturnus zu gelangen, wie es hieß. Die Frühjahrsvollversammlung vor zwei Jahren mit turonabedingt abgesagt und die Wahl auf die Herbstvollversammlung im Oktober 2020 verschoben werden müssen. Vor der Wahl ist der gesamte Vorsitz auf der Versammlung deshalb zunächst geschlossen zurückgetreten, um sich anschließend der Wiederwahl zu stellen.

In ihrem Tätigkeitsbericht ging Kupke ein auf die Situa-

tion beim SJYR nach der langen Pandemie und die Herausforderungen durch den Krieg in der Ukraine, die auch die Jugendarbeit in Ingolstadt betreffen. Man sei sich bewusst, dass auch aus dem Kriegsgebiet geflüchtete Kinder an den Angeboten der Jugendorganisation teilhaben sollten, sagte sie.

Neue Programme, Konzepte und Strategien sollen deshalb alle Kinder und Jugendlichen dazu einladen, diese zu nutzen. Der SJYR mache sich derzeit intensiv Gedanken darüber, wie Kinder aus der Ukraine hier mit einzubeziehen seien. Kupke hob weiter einige Projekte hervor, an deren Realisierung der

SJYR aktiv und unterstützend beteiligt war, darunter das Jugendparlament und das Fanprojekt in Kooperation mit dem FC Ingolstadt. Andreas Utz hob in seinem Beitrag die gute Zusammenarbeit mit der Stadt und dem Jugendamt hervor und dankte allen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitwirkenden für ihren Einsatz in den vergangenen zwei Jahren.

Damit der Neustart in der Jugendarbeit genügend finanziellen Anschlag erhält, stünden für eine sogenannte Aktivierungskampagne 44 000 Euro zur Verfügung, hieß es weiter. Zur Förderung der Jugendgruppen im SJYR wurde das Sonderprogramm Restart ins Leben gerufen. Es ermöglicht die relativ unbürokratische Beantragung von jeweils bis zu 500 Euro für den Neubeginn.

Vorgestellt wurde weiter die Nachhaltigkeitsstrategie des SJYR, die Handlungsempfehlungen für ressourcenschonendes Verhalten ausspricht. Ergänzt wurde die Vorstellung mit einem virtuellen Vortrag von Julia Traxel vom Kreisjugendring München. Sie sprach über die bisherigen Erfolge der Münchener bei der Umsetzung der Strategie.

DK



Der Stadtyugendring war aktiv an der Realisierung des Jugendparlaments in Ingolstadt beteiligt. Foto: Schattenhofer, Archiv